



MEDIENINFORMATION

München, 5. Dezember 2023

THE GIFT. GROSSZÜGIGKEIT UND GEWALT IN DER ARCHITEKTUR

MEDIENKONFERENZ: 28. FEBRUAR 2024, 11.00

ERÖFFNUNG: 28. FEBRUAR 2024, 19.00

LAUFZEIT: 29. FEBRUAR BIS 8. SEPTEMBER 2024

Ausstellung des Architekturmuseum der TUM in der Pinakothek der Moderne

Partner: University of Michigan in Ann Arbor, USA

Architektonische Schenkungen gibt es überall: Wohlhabende Philanthrop:innen finanzieren Bibliotheken, humanitäre Organisationen spenden Notunterkünfte, landwirtschaftliche Betriebe werden durch Entwicklungshilfegelder gefördert, islamische Stiftungen finanzieren Moscheen und Stadien werden im Rahmen von diplomatischen Almosenoffensiven übergeben. Derart eingebettet in religiöse und imperialistische Traditionen des Schenkens beeinflussen architektonische Geschenke Urbanisierungsprozesse auf der ganzen Welt. Humanitäre, entwicklungspolitische und diplomatische Gebäudeschenkungen sind in rasch expandierenden afrikanischen, asiatischen und südamerikanischen Metropolen und deren Hinterland inzwischen allgegenwärtig. Auch in nordamerikanischen und europäischen Städten investieren sogenannte Philanthrokapitalist:innen in Kultur-, Sozial- und Bildungseinrichtungen, die vom schwindenden Wohlfahrtsstaat hinterlassen wurden.

Diese Ausstellung beleuchtet geschenkte Gebäude – von spektakulär zu gewöhnlich, von extravagant zu tatsächlich nützlich –, die aufzeigen, wie die ungleichen Beziehungen zwischen Gebendem und Empfangendem sowohl in **Wohltat** als auch in **Gewalt** resultieren können. Was sind die Vorteile eines Architekturgeschenks und wie könnte es Schaden anrichten? Wir dokumentieren, wie das Geben und Empfangen von Architektur die **Produktion** dieser Gebäude beeinflusst und wie Programm, Design, Materialität sowie Arbeitsverhältnisse am Bau davon betroffen sind. Wir berücksichtigen den wirtschaftlichen Gewinn und politischen Einfluss der Spender:innen. Wir untersuchen, ob architektonische Schenkungen **Gegenleistungen** erfordern und, falls ja, was ein solches Gegengeschenk ausmacht. Wir gehen der Frage nach, ob die jeweiligen Verpflichtungen der Empfänger:innen und Geber:innen nach Gebäudevollendung weiter bestehen. Wie sieht das **weitere Leben** für ein geschenktes Gebäude aus und wie wird es von lokalen Gemeinden angenommen, gepflegt und benutzt?

In Zusammenarbeit mit lokalen Forscher:innen und Gemeinschaften zeigen wir Fallstudien aus vier Kontinenten, die Geschichten über die wohltätige und die gewalttätige Dynamik des Schenkens erzählen. Dazu gehören Berichte von humanitären Geschenken für Skopje, Nordmazedonien, das Schenken von Boden in Kumasi, Ghana, diplomatische Geschenke für Ulaanbaatar, Mongolei, sowie philanthropische Geschenke in East Palo Alto, Kalifornien, USA. Am Ende der Ausstellung wenden wir uns Deutschland zu und zeigen wie Philanthropie München und andere deutsche Städte heute noch prägt.

In Skopje ist Ana Ivanovska Deskova auf moderne Architektur spezialisierte Architekturhistorikerin, Kuratorin und außerordentliche Professorin an der Fakultät für Architektur der Universität Ss. Kiril i Metodij. In Kumasi arbeitet Kwasi Ohene-Ayeh als Kurator, Kritiker und Dozent an der Abteilung für Malerei und Bildhauerei der Kwame Nkrumah University of Science and Technology. In Ulaanbaatar sind Uurtsaikh Sangi und Temuulen Enkhbat Forscherinnen bei GerHub, einem gemeinnützigen Unternehmen



für soziale Innovation, das sich mit den dringendsten Problemen in den sogenannten Ger-Distrikten, informellen städtischen Gebieten in mongolischen Städten, befasst. In East Palo Alto ist der Dokumentarfilmer Michael Levin seit über zwanzig Jahren in der Gemeinde tätig ist, und Leigh House ist Denkmalpflegerin und Doktorandin an der Universität von Michigan in Ann Arbor, USA.

Kurator:innen:

Damjan Kokalevski, Dr. sc. ETH, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Architekturgeschichte und kuratorische Praxis, Technische Universität München

Lukasz Stanek, Ph.D., Professor für Architektur, Taubman College of Architecture and Urban Planning, Universität von Michigan in Ann Arbor, USA

Ausstellungsdesign und Forschung zu deutschen Fallstudien:

Andjelka Badnjar Gojnić, Ph.D., Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Architekturgeschichte und kuratorische Praxis, Technische Universität München

Grafikdesign: Wiegand von Hartmann (WVH), München

WIR FREUEN UNS ÜBER IHRE BERICHTERSTATTUNG.

WEITERE INFORMATIONEN

ARCHITEKTURMUSEUM DER TUM

Lisa Luksch | Architekturmuseum der TUM

in der Pinakothek der Moderne

Arcisstraße 21 | 80333 München

T +49 (0)89 289 28342 | F +49 (0)89 289 28333

E-Mail: luksch@architekturmuseum.de

www.architekturmuseum.de

PRESSESTELLE DER PINAKOTHEKEN

Tine Nehler M.A.

Leitung Presse & Kommunikation | Head of Press & Communications

Alte Pinakothek, Neue Pinakothek, Sammlung Schack und Staatsgalerien
& Pinakothek der Moderne (Kunst | Graphik | Architektur | Design)

Bayerische Staatsgemäldesammlungen

Richard-Wagner-Straße 1 | 80333 München

T +49 (0)89 23805-253

presse@pinakothek.de

www.pinakothek-der-moderne.de/presse

Informationen zur Datenverarbeitung finden Sie unter <https://www.pinakothek.de/datenschutz>.